



# newsletter

Island Kids  
Philippines 

## 2023/4

### In dieser Ausgabe

- Gute und schöne Nachrichten
- Schuljahr 2023/24
- International Teacher's Day
- International No Prostitution Day
- Abschluss der Projekte Safer Kids und BRC
- Zeichenwettbewerb der Schweizer Botschaft
- Konzert der Gendarmen und Quattro Schtatzjoni
- IKP-Shop
- Schicksale
- Wir trauern

### Liebe Freunde von IKP

Wir freuen uns sehr berichten zu können, dass es Thomas Kellenberger endlich wieder besser geht. Er ist zuversichtlich, Anfang Dezember in die Schweiz kommen zu können. Über spätere Veranstaltungen, anlässlich derer Thomas über seine lange Reise, seine Pläne und die weiteren Ziele der Arbeit von PIKIFI berichten möchte, werden wir Sie zu gegebener Zeit informieren.

Auch sonst gibt es Gutes und Schönes zu berichten von unserer Arbeit in Cagayan de Oro: Schulbeginn, ein Wettbewerb, eine neue Schweizer Briefmarke und anderes.

In diesen letzten Wochen des Jahres 2023 wünschen wir Ihnen alles Gute für das kommende Jahr. Mit den untenstehenden Worten von Maggie Gobran möchten wir Sie ermutigen, sich weiterhin für andere Menschen nah und fern einzusetzen. Jede und jeder von uns hat Möglichkeiten, diese Welt ein kleines Stückchen besser zu machen und sie dadurch zum Besseren zu verändern. Gemeinsam lässt sich viel erreichen!

«Am Anfang bin ich zu den Armen gegangen, damit ich ihnen helfe, ein besseres Leben zu haben. Heute weiss ich, dass sie mir helfen, ein besserer Mensch zu werden.» (Maggie Gobran).

Frohe Weihnachten und ein neues Jahr voller Zuversicht und Hoffnung auf friedevolle, positive Veränderungen wünschen Ihnen  
Thomas Kellenberger, PIKIFI, IKP Schweiz und IKP Deutschland

## ■ Gute und schöne Nachrichten

Seit ein paar Wochen hat Thomas Kellenberger keine Fatigue-Episoden mehr erlebt. Er arbeitet wieder 100% und hat begonnen, sich auch wieder leicht sportlich zu betätigen. «Dieses geschenkte zweite Leben ist eine wahre Freude und ich hoffe, dass ich jetzt erst mal gesund bleiben darf. In meinem aktuellen Zustand ist es auch wieder möglich, Events durchzuführen», teilte er dem IKP-Vorstand mit.

Darüber hinaus hat Thomas einen ganz besonderen, schönen Plan: Am 9. September unternahm er mit den Kindern des Kinderdorfs und ihren Betreuerinnen eine kleine Wanderung. Mit dabei war auch die langjährige und engagierte Betreuerin und diplomierte Highschool-Lehrerin Rachel Gose. Zur Überraschung aller fiel Thomas plötzlich vor Rachel auf die Knie und stellte die grosse Frage: «Willst du meine Frau werden?». Unter dem Jubel der Kinder sagte Rachel «Ja».

Rachel arbeitet seit vielen Jahren bei PIKIFI. Die Liebe zwischen den beiden begann in den Monaten der langen Wanderung von Thomas zu keimen und sich zu vertiefen. Gegen Ende begleitete Rachel Thomas während einer Woche und als es ihm nach seiner Ankunft gesundheitlich so schlecht ging, pflegte und ermutigte sie ihn neben ihrer Arbeit liebevoll.



## ■ Schuljahr 2023/24

Am 29. August hat der Unterricht wieder begonnen. Die Woche davor war von der «Brigada Eskwela» geprägt, einer Zeit, in der alles in und um die Schulhäuser geputzt und vorbereitet wird. Lehrpersonen, Kinder, Eltern – alle helfen mit. Es ist ein grosses Gemeinschaftserlebnis, das mit viel Elan und Freude stattfindet.

Bis jetzt haben unsere rund 450 Schulkinder der Grundstufen Kindergarten bis 6. Klasse in der zu kleinen Kantine jeweils in Etappen das Mittagessen zu sich genommen. Im Oktober/November wird nun hinter dem Schulhaus ein grosser überdachter Essensplatz gebaut. Dort werden die Kinder künftig alle gleichzeitig essen können. Eine zweckbestimmte Spende ermöglicht dieses Bauprojekt.

## ■ International Teacher's Day

Am 5. Oktober wird auch auf den Philippinen der Internationale Tag der Lehrpersonen gefeiert. Thomas Kellenberger und Virgelia Demata luden als Dankeschön alle Lehrpersonen unserer Schule zu einem Mittagessen und ins Schwimmbad ein. Sie würdigten in ihren Ansprachen die Männer und Frauen für den oftmals über die Arbeitszeiten hinausgehenden wichtigen und prägenden Beitrag zur Betreuung, Erziehung und Bildung der von uns unterstützten Kinder von der Kindertagesstätte bis zur 6. Klasse. Mit Spielen, Tänzchen, Musik, Gesang und einem leckeren Buffet wurde fröhlich, ja ausgelassen gefeiert.



Die PIKIFI Lehrpersonen.

## ■ International No Prostitution Day

Der Internationale Tag «Keine Prostitution» wurde in Cagayan de Oro (CdO) gleich mit mehreren Veranstaltungen gefeiert.

- Unter der Leitung des städtischen Sozialamts (CSWD, City Social Welfare and Development) und in Partnerschaft mit PIKIFI, World Vision und Baalod Mindanaw (NGO für Rechtshilfe/Opferhilfe) fand in der Cronin Hall der Erzdiözese ein Symposium zur Prävention von Menschenhandel statt. Dazu eingeladen waren alle Besitzer von Stundenhotels, Nachtclubs und Massagesalons in CdO. Sie wurden über die in der Stadt weitverbreitete Prostitution, insbesondere die sexuelle Ausbeutung von Minderjährigen und deren fatale Folgen für die Betroffenen informiert. Es wurde an sie appelliert, sich an die geltenden Gesetze zu halten, insbesondere den Einlass von Minderjährigen ohne elterliche Begleitung strikt zu untersagen.



Präventionsarbeit auf der Strasse.

Obwohl Prostitution auf den Philippinen illegal ist, ist der Handel mit Menschen im ganzen Land weit verbreitet. Besonders besorgniserregend ist dabei die Prostitution von Kindern, welche auf den Straßen von CdO für alle sichtbar stattfindet. Dabei spielen die zahlreichen Stundenhotels der Stadt eine wichtige Rolle. Oft werden Minderjährige in Begleitung ihrer Freier eingelassen, obwohl dies verboten ist und dabei die Schliessung des Hotels droht. Viele Freier verlangen zudem Geschlechtsverkehr ohne Kondom, was bei den Opfern nicht selten zu Geschlechtskrankheiten führt.

- Von PIKIFI, den NGOs „Diri Husi“ „Tisaka“ und „Streetlight“ sowie der Polizeistation 1 organisiert und koordiniert fanden im «Skatepark for Jesus» zeitgleich **Aktivitäten für minderjährige Opfer von Prostitution** statt.

Nach einer Andacht am Morgen hörten die betroffenen Minderjährigen Sensibilisierungsvorträge über sexuell übertragbare Krankheiten, zu ihren Rechten als Kinder, zum Thema Menschenhandel sowie zu bestehenden Hilfsangeboten der Stadt und von privaten Hilfsorganisationen. Zwischen den einzelnen Vorträgen gab es Spiele, Teambuilding-Aktivitäten und ein gemeinsames Mittagessen. Ehemalige minderjährige Prostituierte berichteten anschließend, wie ihnen der Ausstieg aus der Prostitution gelang.



Sensibilisierungsvorträge.

Zum Abschluss erhielt jedes Mädchen eine rote Rose, einen Sticker mit dem Slogan „Ampingi imong Pakabililhon, Yabe kana sa imong Kaugmaon“ (Trage Sorge zu deinem wertvollen Selbst, du hältst den Schlüssel für deine Zukunft) sowie ein Necessaire mit Hygieneartikeln und Lebensmittel, um an diesem Tag nicht auf den Strich gehen zu müssen. In einem Kreis stehend, mit brennenden Kerzen und dem gemeinsamen Singen des Liedes „If We Hold On Together“ (Wenn wir zusammenhalten) von Diana Ross wurde die erfolgreiche Veranstaltung abgeschlossen. Bei den meisten Teilnehmenden handelte es sich um Mitglieder der Gang TBS 13 (True Brown Style 19) – eine Gruppe von Minderjährigen, die auf der Straße leben, mit dem Gesetz in Konflikt stehen und in Bezug auf Men-

schenhandel stark gefährdet sind. TBS 13 hat in CdO rund 180 Mitglieder. Viele der jugendlichen Mädchen der Gang sind dabei in der Prostitution tätig.

Am Abend suchte ein Konvoi, bestehend aus Polizei, CSWD, Balaod Mindanaw, Tisaka, Streetlight und PIKIFI, all jene Stundenhotels, Nachtclubs und Salons auf, deren Besitzer nicht zum Symposium erschienen waren. Dabei wurden zahlreiche Gesetzesübertretungen festgestellt und entsprechende Anzeigen erstattet. Das Team von PIKIFI klebte zudem Poster zur Prävention von Menschenhandel an die Eingänge der Etablissements. Im Anschluss gingen Mitarbeitende von PIKIFI und Streetlight durch die Straßen des Rotlichtviertels und verteilten Rosen, Hygieneartikel und Essenspakete an anschaufende Frauen. Bei einigen Frauen flossen dabei Tränen und sie gingen nach dem Erhalt der Essenspakete nach Hause. Unsere Teams trafen an diesem Abend nur zwei minderjährige Mädchen an. Auch sie weinten und gingen nach Erhalt der Essenspakete nach Hause.

Der «Tag gegen Prostitution» ist vorüber, der Kampf gegen Prostitution jedoch geht weiter, denn kein menschliches Wesen sollte verkauft werden.

## ■ Abschluss der Projekte Safer Kids und BRC

Dass Kinder Rechte haben, mag uns hier selbstverständlich erscheinen, ist jedoch auf den Philippinen immer wieder ein Thema in der Schule und an Veranstaltungen. Am 31.7./1.8.2023 fand im Rahmen von «Save the Children» für die mit Kindern arbeitenden Vertreter des Bezirks Canitoan ein Workshop statt. Themen waren die Rechte der Kinder, die Analyse der Situation im Bezirk und die Planung des Vorgehens, um diese zu verbessern.



Damit ist das in diesem Rahmen umgesetzte Projekt «Safer Kids» (Sicherere Kinder) abgeschlossen. Die Rolle von PIKIFI wird zukünftig im Monitoring der lokalen Behörden bestehen. Diese werden nach der Schulung durch uns das Projekt nun selbständig weiterführen.

Auch das Projekt BRC (Building Resilient Communities/ Aufbau resilienter Gemeinschaften), das in verschiedenen ausgewählten Barangays (Stadtteilen) durchgeführt wurde, wird in den nächsten Wochen abgeschlossen. Auch hier übernimmt PIKIFI das Monitoring. Das erlernte Knowhow wird PIKIFI nun in der Gemeinde der ehemaligen Wertstoffsammler im Landfill ebenfalls umsetzen.

## ■ Zeichenwettbewerb der Schweizer Botschaft

Die Schweizer Botschaft hat die Schulkinder von PIKIFI zu einem kreativen Weihnachtsprojekt eingeladen: Unter dem Motto «Recht auf Bildung» malten die Schüler und Schülerinnen der 1. bis 6. Klasse Zeichnungen und Bilder. Nach den Kriterien Thema, Kreativität, Originalität und Wow-Faktor wurden die besten drei Kunstwerke ausgezeichnet und mit Preisen (Schulmaterial) belohnt. Das Siegerbild wird die diesjährige Weihnachtskarte der Botschaft zieren.

Unter der fachkundigen Anleitung von Leah Remolado, Kunstlehrerin, machten sich die Kinder an die Arbeit.



Keiner zu klein, ein Künstler zu sein.

## ■ Konzert der Gendarmen und Quattro Schtatzjoni

Wir freuen uns sehr, dass «[Die Gendarmen](#)» und «[Quattro Schtatzjoni](#)» mit Benefizkonzerten die Arbeit von IKP/PIKIFI erneut unterstützen. Zu den künstlerisch hochstehenden und fröhlichen Konzerten sind Sie herzlich eingeladen.

dieses Sujet erst ab 1.1.2024 gedruckt und versendet werden. Bitte bei der Bestellung darauf achten, dass klar angegeben wird, welches Sujet gewünscht wird.

Bei der B-Post-Briefmarke wird das PIKIFI-Logo-Bild beibehalten.

Den Flyer mit Bestellformular und -adresse finden Sie im Anhang.

## **BRASS meets VOCALS** **DIE GENDARMEN** & **Quattro Schtatzjoni**



## **BENEFIZKONZERTE**

Eintritt frei / Kollekte zu Gunsten Island Kids Philippines

Fr.	08.12.23	20:00 Uhr	Ref. Kirche Spiez
Sa.	09.12.23	20:00 Uhr	Ref. Kirche Ins
So.	10.12.23	16:00 Uhr	Ref. Kirche Signau

8 Musiker - einer schöner als der andere. Sie spielen wo immer man sie will - oder auch einfach so! Ihr Repertoire ist oftmals drummatisch, manchmal posaanistisch, gar trompetastisch oder verträumt bassetös...jedoch nicht immer seriös! – Mit Blaulicht auf der Bühne; das sind «[Die Gendarmen](#)»

## ■ IKP-Shop

Bereits zum siebten Mal erscheint in der Schweiz eine **neue A-Post-Briefmarke** von IKP. Aufgrund der erneuten Preiserhöhung der Schweizerischen Post (neu CHF 1.20) können Bestellungen für



Weitere Informationen erhalten Sie jederzeit unter [projekt@islandkids.ch](mailto:projekt@islandkids.ch) oder Tel. 031 992 29 37

## ■ Schicksale

Am 15. August gebar die 12-jährige M. unter langen, heftigen Wehen ihren ersten Sohn. Sie wurde jahrelang von ihrem Vater vergewaltigt und brachte nun sein Kind zur Welt. M. lebt jetzt im Kinderdorf, wo sie vor ihm in Sicherheit ist. Ihr Vater ist aktuell auf der Flucht. Sollte sich M. dazu entschliessen, gegen ihren Vater Anklage zu erheben, wird PIKIFI ihr im Prozess beistehen.

Die geistig beeinträchtigte B. ist nach einer Vergewaltigung schwanger, weiss aber nicht, wer der Täter ist. Eine Mitarbeitende begleitete sie zur Vorsorgeuntersuchung, wo auch ein HIV-Test gemacht wurde, und erstattete Anzeige gegen unbekannt.

Die von Esther Bühlmann im Rahmen ihres Projekts «Streetlight» betreute L. erkrankte an Tuberkulose. In Zusammenarbeit mit PIKIFI konnte eine Therapie für sie veranlasst werden, um die Krankheitsherde in ihrem

Bauch zu behandeln. L. hat sich nun rasch erholt und an Gewicht zugenommen, so dass sie jetzt wieder lebensfroh und aktiv am Leben teilhat.

## ■ Wir trauern

Traurig jedoch ist der Krankheitsverlauf beim ebenfalls an Tuberkulose erkrankten E.

E. hatte die Schule abgebrochen, lebte mehr auf der Straße als bei seinem Vater und schnüffelte Klebstoff. Als er krank wurde, brachte ihn sein Vater weder zum Arzt noch ins Spital. Dies aus Angst vor dem Krankenhaus, da seine Frau 2021 im Krankenhaus an Tuberkulose verstorben war. Als PIKIFI auf den Zustand von E. aufmerksam gemacht wurde, war es leider zu spät. Wir konnten nichts mehr für ihn tun. E. ist mit nur 14 Jahren an seiner – grundsätzlich therapierbaren – Tuberkulose-Erkrankung verstorben. Tuberkulose ist auf den Philippinen immer noch eine der häufigsten Todesursachen, wobei multiresistente Bakterien immer öfter eine Rolle dabei spielen.



## Impressum



### Für die Schweiz:

Island Kids Philippines  
Susegg/Waldeggstr. 175  
CH-3803 Beatenberg

info@islandkids.ch  
newsletter@islandkids.ch

### Spendenkonto Schweiz:

Berner Kantonalbank, 3001 Bern  
IBAN CH84 0079 0042 4190 1489 2



### Für Deutschland:

Island Kids Philippines  
Deutschland e.V.  
c/o Familie Erzinger  
Gartenstraße 36  
D-14548 Schwielowsee

deutschland@islandkids.ch

### Spendenkonto Deutschland:

IBAN: DE55 1605 0000 1000 9063 84  
BIC: WELADED1PMB

### Bildnachweis:

Island Kids

Redaktion: Christina Kurzen

Übersetzung: Barbara Brand  
Layout/Grafik: René Müller

**Aktuelle Infos** finden Sie auch unter

[www.islandkids.de](http://www.islandkids.de)  
[www.islandkids.ch](http://www.islandkids.ch)

© 2023 Island Kids